

## LETZTE NACHRICHTEN

### USD

#### Apple mit Einfluss auf Trump?

Apple-Chef Cook warnte Trump vor Zöllen gegenüber China, die Apple belasten würden. So würde der Apple-Konkurrent Samsung nicht durch Zölle benachteiligt. Trump bezeichnete dieses Argument als schlagend. Er wolle nun nachdenken.

Tendenziell positiv

### WELT

#### Nachrichten in Kurzform:

- Trump unterstellt China, für ein Abkommen bereit zu sein. Er sei es aber noch nicht.
- Trump sprach sich gegen Geschäfte mit Huawei aus Sicherheitsbedenken aus.
- Ein US-Berater bestätigte die Idee Trumps, Grönland kaufen zu wollen, dass laut Kopenhagen aber nicht zum Verkauf steht.
- China veranlasst eine Zinsreform, die die Kosten für Unternehmen senken soll.
- Fed Gouverneurin Mester (Cleveland) offener für weitere US-Zinssenkung.
- Boris Johnson will diese Woche Frau Merkel und Herrn Macron besuchen.

Wirklich?

Keine Überraschung

!?!

Positiv

Keine Überraschung!

Warum?

### JPY

#### Datenpotpourri aus Japan faktisch wenig erbaulich

Der Von Reuters ermittelte Tankan Index sank per August von +3 auf -4 Punkte und markierte den tiefsten Stand seit August 2013.

Exporte fielen per Juli im Jahresvergleich um 1,6% (Prognose -2,2%) nach zuvor -6,6%.

Importe gingen per Juli um 1,2% (Prognose -2,7%) nach zuvor -5,2% zurück.

Die Handelsbilanz wies per Juli ein Defizit in Höhe von 249,6 Mrd. JPY nach einem Überschuss zuvor in Höhe von 589,6 Mrd. JPY aus.

Negativ

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1070 - 1.1107	1.1088 - 1.1100	1.1050	1.1030	1.1000	1.1120	1.1150	1.1170	Positiv
EUR-JPY	117.59 - 118.17	117.89 - 118.10	117.50	117.30	117.00	118.50	118.80	119.10	Neutral
USD-JPY	106.20 - 106.43	106.25 - 106.50	105.50	105.30	105.00	106.50	106.80	107.00	Neutral
EUR-CHF	1.0850 - 1.0877	1.0856 - 1.0866	1.0830	1.0800	1.0780	1.0930	1.0950	1.0980	Negativ
EUR-GBP	0.9106 - 0.9147	0.9120 - 0.9135	0.9080	0.9050	0.9030	0.9170	0.9200	0.9230	Negativ

## DAX-BÖRSENAMEL

-  **Aktuell**
-  Ab 11.850 Punkten
-  Ab 12.150 Punkten

## MÄRKTE

DAX	11.562,74	+150,07
EURO STOXX50	3.329,08	+46,30
Dow Jones	25.886,01	+306,62
Nikkei	20.563,16	+144,35
Brent	59,00	+2,13
Gold	1.507,00	-14,00
Silber	17,00	-0,23

## TV-TERMINE



HEUTE NTV 10.40 UHR

## Hilft Apple Trump auf die Sprünge – Datenpotpourri mau! (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1091 (07:11 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1066 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106.35. In der Folge notiert EUR-JPY bei 117.95. EUR-CHF oszilliert bei 1.0864.

Das Wochenende lieferte partiell neue Erkenntnisse hinsichtlich des Handelskonflikts USA/China.

Zu diesem Segment gehörte nicht die Wiederholung der US-Position, dass Donald Trump Geschäfte mit dem Ausrüster Huawei, der im Gegensatz zu den US-Konkurrenten seine Quellcodes offenlegt (!), aus Sicherheitsbedenken ablehne.

Müssten sich Europa, China und der Rest der Welt vor diesem Hintergrund des durch Snowden bewiesenen Missbrauchs der US-Konzerne für US-Informationsabschöpfung nicht die Frage stellen, ob die Welt noch Geschäfte mit US-Ausrüstern machen darf?

Warum wird diese Frage nicht offen und klar erörtert, da Big Data mittlerweile eine Frage der Selbstbestimmung und damit der Freiheit ist?

Warum beginnen wir vor diesem Hintergrund in Europa nicht mit dem „IT-Airbus“? Ist diese politische Verweigerung unserer Eliten nicht ein Affront gegen alle der Freiheit und Selbstbestimmung verpflichteten Bürger Kontinentaleuropas (bewusst Kontinentaleuropas wegen „Five Eyes“ – Wo steht das UK?)?

US-Präsident Trump ließ die Welt wissen, dass China nach seiner Einschätzung für ein Handelsabkommen bereit sei. Wir wissen nicht, aus welcher Quelle Herr Trump diese Informationen bezieht, aber aus unserem durchaus potenten Netzwerk können wir das nicht ansatzweise bestätigen. Trump betonte, dass er derzeit nicht zu einem Abkommen mit Peking bereit sei. Nein, auf gar keinen Fall!

Wir nehmen das zur Kenntnis.

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

Der Chef von Apple Tim Cook hatte eine Unterredung mit dem US-Präsidenten. Apple-Chef Cook warnte Trump vor Zöllen gegenüber China, die Apple belasten würden. So würde der Apple-Konkurrent Samsung nicht durch Zölle benachteiligt. Wir freuen uns, dass diese offensichtliche und seit langem thematisierte Tatsache, dass die US-Zölle US-Unternehmen belasten in dem Gespräch aufgegriffen wurde.

Trump bezeichnete dieses Argument als schlagend. Wenn den Wirtschaftsberatern des US-Präsidenten diese von Apple-Chef Cook thematisierten Basiszusammenhänge bisher nicht bekannt waren, stellt sich eine massive Qualitätsfrage hinsichtlich der US-Führung. Das gilt umso mehr, als dass alle US-Unternehmerverbände diese Problematik öffentlich seit einem Jahr aufgegriffen hatten.

Präsident Trump wolle nun nachdenken. Das begrüßen wir.

Wir eruieren, ob der Nachrichtenverlauf bezüglich des Handelskonflikts seit Freitag nun US-Stärke oder vielleicht doch Ansätze von US-Schwäche impliziert.

Die Gouverneurin der Federal Reserve Cleveland Frau Mester zeigt sich offen für eine Lockerung der Zinspolitik unter Verweis auf die Folgen des Handelskonflikts USA/China und den daraus resultierenden Folgen für die Weltwirtschaft und damit für die US-Wirtschaft. Faktisch wird hier die steile These Trumps konterkariert, dass Zölle „wirklich und voll ehrlich spitze sind und Handelskriege leicht zu gewinnen wären“.

Wie heißt es so treffend auf Amerikanisch: „The Chicken Comes Home to roost!“

China aktiv bei Restrukturierung: Nachdem China bereits Maßnahmen zur Abwehr des schädlichen US-Einflusses auf die Weltwirtschaft im Volumen von 700 Mrd. USD verfügt hatte (Fiskalmaßnahmen, geldpolitische Maßnahmen, Strukturmaßnahmen), legt Chinas Notenbank nun nach. China veranlasst eine Zinsreform, die die Kosten für Unternehmen senken soll. Auch das ist eine Strukturmaßnahme. Laut Aristoteles folgt die Konjunktur der Struktur. Wie heißt es noch in den USA so häufig: „Good Job!“

Frau Merkel und Herr Macron dürfen sich auf Besuch aus London freuen.

Nach den verbalen Ausfällen des UK-Premiers in den letzten 30 Jahren seiner Existenz, wird Boris Johnson jetzt unter Umständen mit diplomatischeren Mitteln aufwarten, um uns Kontinentaleuropäern deutlich zu machen, dass wir die „Roten Linien“ des UK, die einem Diktat im Rahmen einer umfassenden Selbstbedienung des UK an der EU gleichkämen, folgen sollten, da wir ansonsten als nicht kompromissfähig im UK abgestempelt würden und aus dem Grunde Schuld an dem kommenden Debakel hätten.

Wir unterstellen Brüssel intellektuelle Kompetenz, die Interessen der EU-Länder und EU-Bürger nicht auf den Altären britischer Populisten zu opfern, denn das UK verlässt die EU aus eigenem Willen und nicht die EU das UK!

Dafür gibt es Regeln, Der verhandelte Vertrag mit London ist Ausdruck einer fairen Anwendung dieses Regelwerks.

## Datenpotpourri der letzten 24 Stunden:

Eurozone: Neutraler Datensatz

Der Handelsbilanzüberschuss der Eurozone stellte sich in der saisonal nicht bereinigten Fassung per Juni auf 20,6 Mrd. Euro nach zuvor 22,6 Mrd. Euro.

USA: Überwiegend enttäuschende Datensätze

Die Zahl der Baugenehmigungen stieg per Juli in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung von 1,232 auf 1,225 Millionen. Die Prognose lag bei 1,270 Millionen.

Dagegen sank die Zahl der Neubaubeginne völlig unerwartet per Juli in der auf das Jahr hochgerechneten Fassung trotz des drastisch gesunkenen Zinsniveaus am Kapitalmarkt in den USA von 1,241 Millionen (revidiert von 1,253 Millionen) auf 1,191 Millionen (Prognose 1,257 Millionen).

Der Index des Verbrauchervertrauens der Universität Michigan sank laut vorläufiger Berechnung von 98,4 auf 92,1 Punkte. Die Prognose lag bei 97,2 Zählern.

Russland: Inflationsprobleme reduziert!

Die Erzeugerpreise sanken per Juli im Monatsvergleich um 2,7% nach zuvor -0,6%. Im Jahresvergleich kam es zu einem Rückgang von 4,1% auf 1,1%.

Japan: Daten wenig erbaulich!

Der Von Reuters ermittelte Tankan Index sank per August von +3 auf -4 Punkte und markierte den tiefsten Stand seit August 2013.

Exporte fielen per Juli im Jahresvergleich um 1,6% (Prognose -2,2%) nach zuvor -6,6%.

Importe gingen per Juli um 1,2% (Prognose -2,7%) nach zuvor -5,2% zurück.

Die Handelsbilanz wies per Juli ein Defizit in Höhe von 249,6 Mrd. JPY nach einem Überschuss zuvor in Höhe von 589,6 Mrd. JPY aus.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1020 – 40 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

19. AUGUST 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Leistungsbilanz, saisonal bereinigt	Juni	29,71 Mrd.	-.-	10.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
EUR	Verbraucherpreise (M/J) Kernrate (M/J)	Juli	0,2%/1,1% -0,6%/0,9%	-0,4%/1,1% -0,6%/1,1%	11.00	Keine neuen Erkenntnisse.	Mittel
RUB	Einzelhandel (J) Real Löhne (J) Arbeitslosenrate	Juli	1,4% 2,3% 4,4%	1,5% 2,3% 4,5%	15.00	Überschaubare Veränderungen erwartet.	Mittel

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)